

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 9 (1935)

Heft: 7-8: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Artikel: Was kostet eine Handschrift von J.-J. Rousseau?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387192>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was kostet eine Handschrift von J.-J. Rousseau?

Am 5. April 1928 wurde in London die Handschrift des bekannten Buches von J.-J. Rousseau: *La Nouvelle Héloïse*, versteigert. Es handelte sich um eine Kopie, die der Verfasser selbst angefertigt hatte. Das Manuskript wurde damals von dem Sammler Henry Fatio in Genf erworben zum Preise von 2200 Pfund Sterling (54 000 Fr.). An der Auktion Hoepli am 26. Mai 1933 kam die gleiche Handschrift wieder zur Versteigerung und erreichte den Preis von 35 000 fr., den ein Pariser-Antiquar zahlte. Das bedeutet einen Verlust von 19 000 Fr., eine Summe, mit der manches wertvolle Werk hätte angeschafft werden können. In einer Auktion im Auslande wurde die Handschrift in die Schweiz zurückgekauft, und in der Auktion in der Schweiz kam sie wieder ins Ausland, wo sie die Wanderung fortsetzen wird.

Im Juni des vergangenen Jahres kam in Paris eine Liste von Personen zum Verkaufe, auf der Rousseau die Empfänger seines Werkes «Emil» verzeichnet hatte. Das Autograph erreichte den Preis von 2000 französischen Franken (ca. 400 Schw. Fr.).

Schweizer Meister in der Sammlung der Behörden-Bibliothek zu Dessau

Dr. med. J. Strebel, Luzern (Fortsetzung)

64, 87 v, 1: Maria mit dem Kinde. *Glasscheibenentwurf*. Feder und Pinsel in brauner Farbe.

Daniel Lindtmayer (Schaffhausen 1552—ca. 1601)

65, 62 v, 2: Susanna und die beiden Alten. *Glasscheibenentwurf*. Feder und Pinsel schwarz. Signiert: D. L. 1582.

66, 75 v, 2: Liebespaar. *Glasscheibenentwurf*. Feder und Pinsel in brauner Farbe. Signiert DLM94 (1594).